



Realisation: ucom-fotographik, augsburg; Fotos: Titel: uv media (1), Privat, Abtlg. Mission-Entwicklung-Frieden, Borromäerinnen, SDB-Missionsprokur BHEW08/13

„Eine Welt“ – so können Sie helfen

Hunger, Krankheit und Arbeitslosigkeit bestimmen das Leben in den Armutsvierteln dieser Welt. Auch Menschen, die unter solchen Umständen existieren müssen, haben **Anspruch auf Hilfe und kirchlichen Beistand!**

Diesem Gedanken folgend, wurde im August 2007 der „Bischöfliche Hilfsfonds Eine Welt“ als kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts ins Leben gerufen. Ziel ist, die **weltweite Missions- und Entwicklungsarbeit** in den Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas zu fördern und vor Ort das Bewusstsein für die Mission durch kirchliche Entwicklungsarbeit zu unterstützen.

Aktuell setzen sich weltweit **117 Missionarinnen und Missionare** aus der Diözese Augsburg für Glauben, Frieden und benachteiligte Menschen ein.

Gefördert werden insbesondere Projekte der **Pastoral- und Sozialarbeit**, sowie die schulische und berufliche Ausbildung mit dem Ziel, jungen begabten Menschen, die in ihrem Land Hoffnungsträger sind, die **Grundlage als Hilfe zur Selbsthilfe** zu bieten.

In den ersten sechs Jahren seit Bestehen unserer Stiftung konnten bereits **55 Projekte** mit insgesamt mehr als **603.000 Euro** gefördert werden.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen eine Auswahl konkreter Projekte exemplarisch vorstellen.

IHR PERSÖNLICHER KONTAKT

Gerne bieten wir Ihnen weitere Informationen zum Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt und individuelle Beratung zum Thema Stiften an.

Gemeinsam finden wir eine auf Sie zugeschnittene Möglichkeit, Ihre persönlichen Vorstellungen umzusetzen.



Prälat
Dr. Bertram Meier
Vorsitzender des Stiftungsrates
Telefon 08 21/31 66-831



Andrea Decke
Stiftungsvorstand
Telefon 08 21/31 66-431
andrea.decke@bistum-augsburg.de

Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt
Abt. Mission-Entwicklung-Frieden
PeutingerstraÙe 5, 86152 Augsburg
Telefon 08 21/31 66-431 Fax 08 21/31 66-439
www.hilfsfonds-einewelt.de
e-mail: weltkirche@bistum-augsburg.de

Der Bischöfliche Hilfsfonds Eine Welt steht unter der Aufsicht der kirchlichen Stiftungsaufsichtsbehörde für die Diözese Augsburg.

Mitglieder des Stiftungsrates:

Prälat Dr. Bertram Meier, Vorsitzender
(Domdekan, Leiter Abt. Mission-Entwicklung-Frieden)
Sr. Serafica Braumüller OSF
(Missionsprokuratorin der Franziskanerinnen von Maria Stern)
P. Dr. Werner Nidetzky MCCJ (Comboni-Missionar in Mellatz)
Rechtsdirektor Josef Binder (Bischöfliche Finanzkammer)
Pastoralreferent Anton Stegmair
(Bildungsreferent in der Abt. Mission-Entwicklung-Frieden)

Stiftungsvorstand:

Andrea Decke (Projektarbeit Abt. Mission-Entwicklung-Frieden)
Gregor Uhl (Geschäftsführer aktion hoffnung GmbH)

Bitte helfen
Sie mit

BISCHÖFLICHER HILFSFONDS
Eine Welt

SÜDAFRIKA
KOLUMBIEN
IRAK
INDIEN
PAKISTAN
ÄGYPTEN
RUSSLAND

Projekte

BISTUM AUGSBURG

weltweit denken
vor Ort handeln

Ich möchte den Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt regelmäßig mit einer Spende unterstützen

Ich spende ☐ monatlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich

den Betrag von _____ EUR ab _____ (Datum des ersten Einzugs)

Einzugsermächtigung

IBAN _____

Bank _____ BIC _____

Name _____ Vorname _____

StraÙe/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Coupon bitte abtrennen und einsenden an:
Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt, Abt. Mission-Entwicklung-Frieden,
PeutingerstraÙe 5, 86152 Augsburg oder per Fax 0821/3166-439

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

BIC

Angaben zum beauftragten Kreditinstitut
Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts
BISCHÖFLICHER HILFSFONDS EINE WELT
IBAN DE 7 2 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 0 2 3 9 0 9 7

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)
BISCHÖFLICHER HILFSFONDS EINE WELT
IBAN DE 7 2 7 5 0 9 0 3 0 0 0 0 0 0 2 3 9 0 9 7

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEF33M05

SPENDE

Bischöfl. Hilfsfonds Eine Welt

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen)

PLZ und Straße des Sponsors: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN DE

Datum

Unterschriften

19



Spendenkonto

Kto-Nr. 239 097, LIGA Bank Augsburg, BLZ 750 903 00

BIC: GENODEF1M05, IBAN: DE72 7509 0300 0000 2390 97

Ihre Spende bis 200 Euro ist auch ohne gesonderte Zuwendungsbestätigung gegen Vorlage des Bareinzahlungsbeleges oder der Buchungsbestätigung eines Kreditinstitutes steuerlich absetzbar. **(Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Namen und Anschrift an, nur so können wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen!)**

So können Sie helfen:

Wenn Sie Ihre eigenen Werte weitergeben und die Missionsarbeit unseres Bistums nachhaltig fördern möchten, können Sie dies auf unterschiedliche Weise tun:

- Mit einer **Zustiftung**, die Sie in beliebiger Höhe in den „Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt“ einbringen oder
- Sie verfügen eine Zustiftung oder ein Vermächtnis zu Gunsten unserer Stiftung in Ihrem Testament.

Ihr investiertes Kapital bleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen erhalten. Ihr Engagement wirkt über viele Generationen hinweg. Aus den erwirtschafteten Zinserträgen wachsen vielfache Hilfen für die „Eine Welt“.

Jeder (Zu-)Stifter erhält auf Wunsch einen Eintrag in unser **Stifterverzeichnis**.

- Wir freuen uns ebenso über jede **Spende**, die direkt und zeitnah der Missionsarbeit zufließt.

Spenden und Zustiftungen können als Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden. Gerne beraten wir Sie.

Übrigens: Ihre Spenden und Zustiftungen kommen in voller Höhe den Projekten zu Gute. Die Stiftungsverwaltung wird von der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden getragen.



Unser Projekt in Kolumbien

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen

Arbeit in drei Jugendzentren der Salesianerprovinz San Pedro Claver

Die Salesianer Don Boscos unterhalten in ihrer Provinz San Pedro Claver u.a. drei Jugendeinrichtungen, sog. „Oratorien“, in denen vor allem Kinder aus unterprivilegierten, armen Schichten betreut werden. Diese leben oft in stark von Gewalt geprägten Milieus und sind zum Teil auch selbst Opfer von Gewalt. Ohne Unterstützung haben die Kinder kaum eine Zukunftsperspektive.

Hier setzen die Patres an, um durch sinnvolle Freizeitgestaltung den 7 bis 18-Jährigen Möglichkeiten zu Gewaltprävention und Wertevermittlung aufzuzeigen.

Eine ganzheitliche Pädagogik mit sportlichen, didaktischen und kulturellen Elementen, abgestimmt auf die geistige und physische Entwicklung der Kinder, wird von qualifizierten Betreuern gewährleistet. Allerdings übersteigen die Kosten für Ausstattung und Material die Möglichkeiten der Projektträger.

Über 40 % der Bevölkerung in Kolumbien sind jünger als 18 Jahre, bedingt durch Landflucht leben mittlerweile 75 % in Städten, oft unter ärmlichsten Verhältnissen. Die Salesianer arbeiten seit 1890 im Land und betreuen in zwei Provinzen mit über 340 Mitgliedern 21 Jugendzentren, 17 Pastoral- und Sozialzentren, diverse Schulen sowie Berufsbildungseinrichtungen. Die Förderung der Oratorien wäre ein wichtiger Mosaikstein zur Sicherung dieser Arbeit.

Unser Projekt in Ägypten

Betreuung und Heimat für alte Menschen

Pelizäus-Heim der Borromäerinnen in Alexandria: Sanierung der Bausubstanz

Der „Arabische Frühling“ hat in den letzten Jahren viele Hoffnungen geweckt, die leider nur zum Teil verwirklicht wurden. Auch Ägypten leidet nach wie vor unter den unklaren politischen Verhältnissen. Wie sich die Lage für die christlichen Gemeinden entwickelt, bleibt abzuwarten.

Trotz dieser Ungewissheit arbeiten die Barmherzigen Schwestern vom hl. Karl Borromäus weiterhin ohne Unterlass zum Wohle der Menschen. In Kairo und Alexandria unterhält man zwei Schulen für mehr als 1.500 Mädchen, in Kairo gibt es zudem eine Ambulanz und in Alexandria eine Alten- und Pflegeeinrichtung, das Pelizäus-Heim. Dort betreuen die deutschen und ägyptischen Schwestern rund 70 Senioren, die keine Möglichkeit haben, in ihren Familien gepflegt zu werden.

Die Bausubstanz des Hauses, das seit 1908 genutzt wird, ist sehr marode, man musste einige Gebäudeteile von Grund auf sanieren. Nachdem die Fundamente gesichert wurden, müssen nun Mauerrisse behoben und die Einfriedung verstärkt werden, da man Plünderungen in der angespannten Situation nicht ausschließen kann. Auch die deutsche Gemeinde in Alexandria nutzt die Hauskapelle für die regelmäßig stattfindenden Gottesdienste. So leisten die Schwestern einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung des Landes.

Unser Projekt in Zentralindien

Schwestern verschiedener Gemeinschaften

Theol. Ausbildung im Euphrasia Vidya Bhavan der Congregation of the Mother of Carmel

Die Congregation of the Mother of Carmel (CMC) wurde 1866 als erste einheimische Schwesterngemeinschaft der Syro-Malabarischen Kirche in Indien gegründet. Gemäß dem Wahlspruch liegt das Charisma sowohl in Kontemplation als auch Aktion. Inzwischen arbeiten über 6.700 Schwestern in mehr als 1.000 Bildungs-, Gesundheits- und Wohlfahrtseinrichtungen in Indien, Afrika und auch Deutschland.

Die qualifizierte Ausbildung liegt der Generaloberin, Sr. Sancta CMC, dabei sehr am Herzen. So gibt es unterschiedlichste Ausbildungsstufen:

In Wardha/Zentralindien, bietet der Euphrasia Vidya Bhavan seit 2009 die Möglichkeit, 35 junge Schwestern theologisch auszubilden. Hierfür stehen auch Professoren der benachbarten Seminare der CMI-Fathers, Claretiner u. a. zur Verfügung. Aber nicht nur Schwestern der eigenen Kongregation werden aufgenommen, auch Junior-Sisters aus fünf weiteren Ordensgemeinschaften erfahren hier eine fundierte Ausbildung. Die Kosten für ein Jahr belaufen sich für Unterkunft und Verpflegung auf ca. 650,- Euro pro Person. Hinzu kommen Ausgaben für die Bibliothek oder auch das Verwaltungspersonal. Da die Schwestern sehr viel in ihre karitativen Projekte investieren, wäre ein Zuschuss äußerst willkommen.